

Netzwerke für Demenz stärken und verbessern Versorgungsstrukturen für Betroffene und deren Angehörige

Die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Winnenden ist ein solches Netzwerk. Mehrere seit 2018 kooperierende Partner*innen arbeiten hier zusammen, um vor Ort eine demenzfreundliche und -sensible Wohnumgebung zu entwickeln und zu gestalten.

Auch wenn es in und um Winnenden Angebote für Betreuung und Versorgung im Bereich Demenz gibt, ist deren weitere Verstärkung wünschenswert und nötig. Denn zwei Drittel aller Menschen mit Demenz werden eben zu Hause von Angehörigen gepflegt.

Vor solch einer Pflegesituation haben viele Menschen Angst und diese fordernde Aufgabe bringt Angehörige meist irgendwann an die Grenze der Belastbarkeit. Die Pflege eines an Demenz erkrankten Menschen und dessen Versorgung daheim ist ab einem bestimmten Stadium der Krankheit dann oft nicht mehr möglich. Deshalb bedarf es frühzeitiger Überlegungen und einer guten Planung, wie die Pflege dann geleistet werden kann. Rechtzeitig sollte man sich deshalb um einen Platz in einem gut geeigneten Pflegeheim bemühen.

Die Krankheit Demenz hat zahlreiche Erscheinungsformen. Allen ist jedoch eines gemeinsam: das Gehirn eines Menschen wird überwiegend schleichend zerstört. Die Wahrnehmung verändert sich, das Denk- und Erinnerungsvermögen geht Schritt für Schritt verloren.



Foto: Pixabay

Die verschiedenen Formen einer Demenz beginnen in unterschiedlichen Bereichen des Gehirns. Deshalb äußert sich die Krankheit im frühen Stadium auch unterschiedlich. Wahrgenommen werden Anzeichen für eine Demenz oft zuerst nur von den Angehörigen, nicht von den Betroffenen selbst.

Demenzpatient*innen zeigen nur wenig Krankheitseinsicht. Ein guter Vermittler kann hierzu aber der Hausarzt, der einen Gedächtnistest vornehmen kann und auch an den Facharzt (zum Beispiel einen Neurologen) überwiesen kann, sein. Manche Kliniken - so auch das Klinikum Schloß Winnenden mit seiner Klinik für Alterspsychiatrie und Psychotherapie

bieten Gedächtnissprechstunden an. Dafür können sich Paare gemeinsam anmelden.

Die häufigsten Formen einer Demenz sind die Alzheimer-Krankheit, die Frontotemporale Demenz, die Lewy-Körper-Demenz und die Vaskuläre Demenz.

Für Menschen mit Demenz -egal welcher Form sie ist- ist eine klare Tagesstruktur und ein geregelter Ablauf wichtig, um den Erkrankten Orientierung und Sicherheit zu geben. Wie im zuletzt veröffentlichten Bericht bereits erwähnt, ist ebenso die Ernährung von großer Bedeutung. Auf Essen und Trinken muss bei Menschen mit Demenz ohnehin besonders geachtet werden, denn sie haben häufig ein verringertes Hunger- und Durstgefühl.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend